

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 81.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch am Samstag.
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Mittwoch,
den 16. Oktober 1861.

Zur Beachtung!

Unsere frühere Bestimmung, daß erst am Tag vor dem Erscheinen des Blattes nach Mittags 12 Uhr abgegebene Inserate für die darauf folgende Nummer zurückgelegt werden oder unbeachtet bleiben müssen, sehen wir uns in Folge eingetretener Veränderungen dahin auszu dehnen veranlaßt, daß nur bei den bis **spätestens Vormittags 11 Uhr** abgegebenen Inseraten auf unbedingte Aufnahme in die am Tag darauf erscheinende Nummer gerechnet werden kann, die Aufnahme der zwischen 11 und 12 Uhr abgegebenen jedoch zweifelhaft ist, während nach 12 Uhr abgegebene erst bei der folgenden Nummer Berücksichtigung finden können.

Da nun zeitige Abgabe der Inserate wesentlich im Interesse der Beteiligten selbst liegt, so hegen wir die Hoffnung, daß obige Notiz nicht unbeachtet gelassen werde, sondern die Inserate lieber einen Tag früher als eine Stunde zu spät übergeben werden.

Die Redaktion.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

N1. Calw.
Verschollener.

Johann David Schwarz, Schneider in Calw, geboren am 5. Oktober 1791, früher in Paris und in Bordeaux, Sohn des verstorbenen Schneidermeisters Johann David Schwarz von Calw, und der verstorbenen Maria Margaretha, geb. Greiß, ist verschollen und würde,

wenn er noch am Leben sein sollte, das 70 Lebensjahr bereits zurückgelegt haben. Es ergeht daher an den Verschollenen sowohl, als an seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich binnen neunzig Tagen bei K. Oberamtsgericht dahier zu melden, widrigenfalls der Verschollene für todt und ohne Leibeserben verstorben angenommen und seine Verlassenschaft nach landrechtlicher Ordnung an seine bekannten Seitenverwandten vertheilt werden würde.

Den 11. Oktober 1861.

K. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

N1. Calw.

Kraftlos-Erklärung eines Pfandscheins.

Nachdem ein von Johann Georg Heim, Bauer von Althenastett, gegen Ferdinand Georgii, Kaufmann in Calw, für ein auf den 23. März zu 5% verunstetetes Darlehen von 150 fl., unter dem 21. März 1833 ausgestellter und später auf Carl Korn, Landwirth auf dem Riesenhof, D. Amts Ravensburg, übergegangener Pfandschein verloren gegangen ist, wird der unbekanntes Inhaber desselben hiemit aufgefordert, seine Ansprüche an den Pfandschein binnen 60 Tagen bei K. Oberamtsgericht dahier geltend zu machen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Den 11. Oktober 1861.

K. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Revier Naislach.

Der Verkauf einer großen
Bretterhütte

wird am
Freitag, den 18. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
in dem District Schwarzmisch, 5, vor-
genommen.

Zusammenkunft bei besagter Hütte.
Den 10. Oktober 1861.

K. Revierförster

Salach.

Calw.

Marktsatz.

Nach erhaltener Anzeige fehlen an den Gütern auf hiesiger Markung manche Marksteine. Die Güter-Besitzer werden aufgefordert, hievon alsbald Anzeige zu machen, damit der Steinsatz in der guten Jahreszeit noch vorgenommen werden kann.

Am 14. Oktober 1861.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

N1. Oberollwangen.

Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des kürzlich verstorbenen Matthäus Bürkle, Bauer dahier, wird am
Mittwoch, den 23. Oktober d. J.,
von Morgens 8 Uhr an,
im öffentlichen Aufstreich verkauft:

3 Eimer Wein, 1858r und 59r
Gewächs,

1 Eimer Most,

6 gut erhaltene Weinfässer, 1 bis
3 Eimer haltend,

1 Bernerwägel,

1 aufgerichteter Leiterwagen,

ungefähr 500 Stück Bretter,

3 Klaster Scheiterholz,

das noch auf dem Stock sich be-
findliche zu Scheiter- und Bau-
holz sich eignende Holz, in 1/2
Morgen Wald,

Schreinwerk aller Art u. s. w.
Liebhaber werden eingeladen.
Den 11 October 1861.
Im Auftrag der Erben:
Schultheiß Förcher.

Außeramtliche Gegenstände.

Nächsten Freitag, den 18. d. h.,
feiert der Turn-Verein den Jahres-
tag

der Schlacht bei Leipzig
durch Abbrennung von zwei Feuern
und einen Fackelzug vom hohen Fel-
sen über den Kapellenberg auf den
Brühl und versammelt sich nachher
im Thudium'schen Saale. **Alle**
Freunde des Vaterlandes wer-
den zu zahlreicher Betheili-
gung eingeladen.

Der Sammelplatz zum Fackelzug
ist Abends 6 1/2 Uhr auf dem hohen
Felsen. Bestellungen auf Fackeln
können bei Unterzeichnetem gemacht
werden.

Im Namen des Vereins:
Emil Georgii.

Stearin-Lichter,
auch **Stearin-Chaisen-Lichter**
in schöner Qualität bei billigem
Preise empfiehlt

Immanuel Hermann.

Wein feil.

Im Schulhaus zu Untereichen-
bach sind 1 1/2 Eimer rother Wein
vom Jahr 1857 zu kaufen.

Wildberg.

Unterzeichneter hat ein Paar
schöne junge Pfauen
zu verkaufen.

Jak. Häberle, Musikus.

Dung. Sattler Grü-
nenmai hat einige
Wägen Dung zu verkaufen.

Kübfütterer-Gesuch.

Ein rechtschaffener fleißiger Mensch,
der in diesem Fach geübt ist, findet
sogleich eine Stelle gegen guten Lohn.

Das Nähere bei
Schultheiß Kleinfelder
in Ostelsheim.

Badische Versorgungs-Anstalt.

Die Mitglieder dieser Anstalt
werden benachrichtigt, daß sie ihre
Renten pro 1861 unter Vorlage
ihrer Rentenscheine bei mir erheben
können. In diesem Jahre erhalten
an Renten für eine Einlage von
200 fl. im Verhältnis zu ihrem Alter:

20 Mitglieder jedes fl. 300.	
9 " " v. " 190—200,	
20 " " v. " 140—160,	
72 " " v. " 100—130,	
115 " " v. " 50—100,	
7425 " " v. " 10—50,	
5827 " " v. " 8—10.	

13488 Mitglieder beziehen dabei eine
Rente von 4 bis 150 Procent, wo-
zu noch bedeutende Dividenden kom-
men, die alle 5 Jahre ausbezahlt
werden. Der Eintritt in die An-
stalt kann zu jeder Zeit geschehen,
sei es mit einer theilweisen oder vol-
len Einlage. Es liegt im eigenen
Interesse derjenigen Mitglieder, welche
bis jetzt theilweise Einlagen gemacht
haben, dieselben durch allmälige
Nachzahlungen auf volle Aktien zu
ergänzen. Der Unterzeichnete ist be-
reit, jede weitere Auskunft zu er-
theilen; auch sind bei denselben die
Statuten à 6 fr. und der letzte Re-
chenchaftsbericht gratis zu haben.

Der Geschäftsführer und der Anstalt:
Ferdinand Georgii.

Zavelstein.

Auf nächsten Samstag und
Sonntag ladet

zu gutem Ruchen

freundlichst ein

Notzfuß z. Lamm.

Kirchweihanzeige.

Nächsten Sonntag halte
ich Kirchweih und am Mon-
tag findet bei mir Tanzun-
terhaltung statt, wozu ich
alle meine Freunde und Be-
kannnte höflich einlade.

Kentz z. Waldhorn
in Hirsau.

Calw.

In Uebereinstimmung mit der Be-
kanntmachung des Stuttgarter Hand-
lungs-Vorstandes in No. 241 des
Schwäb. Merkurs, erklären wir hie-
mit, daß kein Grund vorliegt, die
österreichischen Sechser
zurückzuweisen und daß sie ohne An-
stand an Zahlungsstatt **für voll**
anzunehmen sind.

Handlungs-Vorstand.

G. F. Bähler.

F. Georgii.

Louis Dreiß.

Wer will reich werden oder 12 Eier für 1 Pfennig.

Das Gemeintheil, daß ein Huhn
alle Tage auch im Winter ein Ei
größtentheils mit doppeltem Dotter
legt, und 12 Hühner für 1 Pfen-
ning gefüttert werden können, wird
mitgetheilt gegen frankote Einsen-
dung von 1 fl. 12 fr. in baar oder
Briefmarken unter der Adresse

Herrn G. K. in Leonberg.

Am letzten Jahrmarkt ist ein Ballen Tuch

stehen geblieben. Der Eigenthümer
hat sich hierüber auszuweisen.

Frohnmeyer z. Kamm.

Haus-Verkauf.

Mein Wohnhaus mit Bä-
cker-Einrichtung auf der
untern Brücke habe ich aus
freier Hand dem Verkauf aus und
kann jeden Tag ein Kauf mit mir
abgeschlossen werden.

22.

Bäcker Kühn.

Ein noch gut erhaltenes

Pianoforte

von Schiedmayer hat um billi-
gen Preis aus Auftrag zu verkauf-
ten
Lehrer Wimmer jun.

Gefundenes.

In der Teinacher Straße wurde
circa 3 Ellen baumwollener Zeug
gefunden. Der Eigenthümer kann
denselben bei Hrn. D. A. Wundarzt
Beitter hier abholen.

Als ein höchst vortheilhaftes und solides Unternehmen empfiehlt unterzeichnetes Bankhaus die von der hiesigen Regierung garantierte

Staatsgewinn-Verloosung,

deren Gewinnziehungen schon am 20. November beginnen und welche derart vortheilhaft und solid für das theilnehmende Publikum eingerichtet ist, daß über die Hälfte der Loose mit Gewinnen von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2mal 20,000, 2mal 15,000, 12,000, 2mal 10,000, 6,000, 117mal 1,000 etc zum Vorschein kommen müssen. — Da hiezu ein ganzes Originallos nur 6 fl., halbe 3 fl., viertel 1 fl. 30 kr. kostet, so darf eine sehr große Theilnahme erwartet werden, weshalb um baldige Ertheilung geeigneter Aufträge bittet

das Bankhaus Rudolph Strauß in Frankfurt a/M.

Pläne und amtliche Ziehungslisten gratis. — Briefe und Geldsendungen erhalte mir franco.

Weil die Stadt.

Gyps-Bohr

hat eine Partie schöne alte Waare billig zu verkaufen

Kaufmann Decker.

Zavelstein.

Kartoffeln.

und rothe Kartoffeln verkauft

Gust. Wiedenmayer.

2 eiserne Kastenöfen

sammt Aufsatz sind zu verkaufen bei Friedr. Schöne, Farber, in Liebenthal.

100 fl. Pfleggeld

liegen bei dem Unterzeichneten zu 4 1/2 Procent zum Ausleihen parat. Ostelsheim, 8. Oktober 1861. Sonnenwirth Stahl.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 14. Okt. Seine Königliche Hoheit der Kronprinz sind im Laufe des gestrigen Tages von hier abgereist, um sich im höchsten Auftrage Seiner Majestät des Königs nach Königsberg zu begeben und Seiner Majestät dem Könige von Preußen aus Anlaß der Feier Höchst-Ihrer Krönung die Glückwünsche Seiner Königlichen Majestät zu überbringen. Im Gefolge Seiner Königlichen Hoheit befanden sich der Gouverneur der Residenz, General-Lieutenant v. Hardegg, der Adjutant Seiner Majestät des Königs, Oberstlieutenant Graf v. Beroldingen und der Adjutant Seiner

Königlichen Hoheit des Kronprinzen, Major v. Wimpffen.

Freudenstadt, 10. Okt. In der vergangenen Nacht um 11 Uhr brach hier gegenüber von der Post im Gasthaus zum Lamm, vermutlich auf der Waldarre, Feuer aus, das im Nu noch zwei weitere Wohnhäuser ergriff und gänzlich zerstörte. Die Bewohner des Lammes, die zur Zeit des Ausbruchs noch nicht im Bette waren, konnten noch ziemlich von ihrer Habe retten, während dagegen die Bewohner der andern Häuser im Schlafe überrascht wenig mehr, als das nackte Leben davonbrachten. Dieß ist hier seit langer Zeit der bedeutendste Brandfall. (Schw. M.)

Obernberg, 11. Okt. Gestern Mittag gegen halb 3 Uhr brach in dem Amtsorte Seedorf in der Schmiede, gegenüber dem Hirschwirthshause, Feuer aus, welches begünstigt durch die Trockenheit der letzten Tage und die vielen Stroh- und Schindeldächer, sowie den reichen Erntesegen in drei Stunden 21 Haupt- und 3 Nebengebäude in Asche legte. Nur wenige der Beschädigten haben ihre Mobilien versichert. Das vor wenigen Jahren modern und solid gebaute Pfarrhaus ist bedeutend zerstört, die Kirche dagegen unter großer Anstrengung gerettet worden. Auch das vielen gut bekannte Wirthshaus zum Köhle ist abgebrannt. Menschenleben ist keines zu beklagen. Den Entstehungsgrund kennt man bis jetzt nicht. (Schw. M.)

Frankfurt a. M., 12. Okt. (Tel. d. Schw. Merk.) Der gesehgebende Körper hat gestern die Kommissionsanträge bezüglich der Entfernung

der Bundregarnison angenommen.

Hannover, 9. Okt. Der König beabsichtigt nicht, wie das Tagbl. heute sich selbst berichtet, der ältesten Zunft als Obmann einzuweihen zu werden, sondern das Protokoll zu übernehmen. Er hat überdieß, wie das genannte Blatt hinzusetzt, die Gnade gehabt, sämtliche Zünfte des Landes unter seinen besonderen Schutz zu stellen.

Italien. Turin, 11. Okt. (Tel. Dep. d. St. A.) Es wird gemeldet, Cialdini habe nunmehr definitiv seine Entlassung erhalten und werde in der zweiten Hälfte des Oktober Neapel verlassen, was um so trauriger sei, als die Werbung für die Banden thatsächlich in Rom und Marselle fortgesetzt werde.

Spanien. Madrid, 12. Okt. Große Ueberschwemmungen haben zu Gerona ungeheure Verwüstungen angerichtet. (Tel. d. St. A.)

Rußland und Polen. Warschau, 8. Okt. Die Lage der Deutschen wird hier immer kritischer. Man hat alle Augenblicke Kagenmusik, welche schon zur Gewohnheit geworden ist. Dieß ist aber noch das Geringste. Einen deutschen Kaufmann, Namens Ripenburg, hat man auf der Strafe schrecklich mißhandelt und wollte ihn obendrein an dem Laternenpfahl aufhängen, der vor dem Hause steht; zum Glück wurde er noch zur rechten Zeit von der Polizei befreit. — 14. Okt. (Tel. d. St. A.) In Folge von Demonstrationen immer mehr aufrührerischen Charakters ist heute das ganze Königreich Polen in Belagerungszustand erklärt worden.

Griechenland. Athen, 5. Okt.



Die Kammern wurden am 2. eröffnet. — Die Untersuchung gegen Dosios ist beendigt, und die Akten wurden dem Gericht übergeben. Die Bitte seines Vaters um eine Audienz wurde nicht gewährt.

Unterhaltendes.

Schnee und Feuer.

Novelle von Louis Otto.

(Fortsetzung.)

Als Mann von Gewissen, so urtheilte Stammer, durfte er gar nicht anders handeln — jetzt, da Josephine die Braut eines Andern war! Obwohl sein Herz dabei klopfte und ein anderes Verlangen zu erkennen gab, schloß er mit diesem Entschluß doch endlich ein, todtmüde wie er war von der anstrengenden Wanderung im Wintersturm.

Als er erwachte, war es schon heller Tag. Fast meinte er von dem Oestern nur geträumt zu haben — aber da fiel sein erster Blick wieder auf Josephinens Blumenstrauch —

Er trat an's Fenster mit dem Entschluß, sich so bald als möglich zu entfernen —

Aber er vermochte nicht durch das Fenster zu sehen — von unten

war es halb verschneit und darüber hatten angeworfene Schneeflocken die Scheibe gemüsert — er öffnete — da war draußen Alles weiß und nirgends eine Fußspur zu erkennen, die Bäume neigten sich unter schwerer Last, und nur die nächsten Gegenstände konnte man bemerken, denn im tollen Wirbelstanz drehten sich die Schneeflocken durch einander, und der Himmel hina ganz einfarbig grauweiß und schwer herab, als zerrte ihn der große Vorrath nieder, den diese Hüllen noch in sich schlossen.

Es währte nicht lange, so trat der Diener mit dem Frühstück ein. „Sie sind richtig eingeschneit!“ sagte er zu Oswald. „Solch einen Schnee hat es seit Jahren nicht gegeben! Der gnädige Herr läßt Sie bitten, so bald als es Ihnen gefällig ist, in sein Zimmer zu kommen — sein Gast müßten Sie heute schon bleiben.“

„Unmöglich — Herr von Blumenstein ist sehr gütig — allein das Stündchen nach Blumenbain werde ich schon zurücklegen können!“

Der Diener lachte: „Ein Stündchen im Sommer, wenn man durch den Park gehen kann! Aber bei dieser Jahreszeit ist das unmöglich, der Fahrweg ist zwei Stunden und

bei diesem Schnee durchaus nicht zu passiren. Niemand kann draußen fortkommen — gestern ist unser Besuch ausgeblieben und heute die Semmelfrau — Sie müssen darum das Altbakene entschuldigen.“

Oswald sah noch einmal zum Fenster hinaus. Der Augenschein mußte ihn noch besser als die fortwährenden Beschreibungen des Dieners überzeugen, daß derselbe Recht hatte — hier war nicht fortzukommen — nicht fortzukommen aus Josephinens Nähe! — Das Schicksal wollte es so — mochte geschehen, was da wollte — selbst ein Unheil — er hatte es nicht heraufbeschworen — so dachte Oswald schon jetzt und wollte sich beruhigen, indem er sich nur noch mehr erregte.

(Fortf. folgt.)

Gilwagen: Cours vom 15. Oktober an.

Abgang aus Calw:

nach Stuttgart über Leonberg	7 ⁴⁰ M.
„ „ „ Böttingen	12 ³⁰ M.
„ „ „ Herrenberg-Tübingen	11 ⁰⁰ M.
„ „ „ Mülbach	4 M.
„ „ „ Mühlberg-Magold	4 M.
„ „ „ Pforzheim	6 ³⁵ M.

Abgang aus Pforzheim 7 Uhr. (nach St. ruffen der Inae von Mannheim Frankfurt. Basel etc.) — **Ankunft in Calw 10¹⁰ Uhr.**

Calw. Frucht- und Brodpreise am 15. Oktober 1861.

Getreide- Gattungen.	Vort- ger Kest	Neue Zu- fuhr.	Ge- samt- Betrag.	Heute- ger Verf.	Im R e s t	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr weniger	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	12	485	497	435	62	7	48	7	38 ¹ / ₂	7	24	3326	17	—	6
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen, alter	4	—	4	2	2	6	—	6	—	6	—	12	—	—	45
Gemaisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	1	15	16	15	1	5	9	5	9	5	9	77	15	—	11
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	596	596	542	54	5	45	5	28 ¹ / ₂	5	9	2969	39	—	6 ¹ / ₂
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	—	209	209	209	—	3	48	3	32 ¹ / ₂	3	24	737	17	—	9
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe —:												7122	28		

Brodtag: 4 Pfd. Kernenbrod 19 fr., dto. schwarzes 17 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 4¹/₂ Loth. —
Stadtschultheißenamt.

